

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Germania. Zwei Jahrtausende deutschen Lebens

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 138. Erstes Blatt.

Freitag den 22. Mai

1885.

22.

Öffentliche Zustellung.

Nr. 10767. Die Firma L. S. Arnstein, Sohn, zu Wertheim — vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Schlefinger hier — klagt gegen den

vom Jahr 1884 mit dem Antrage auf Ver-
Beflagten zur mündlichen Verhandlung des
auf

br.

ist zur Prüfung der nachträglich angemel-

pr.

er, Inhaber der Firma „D. Grözinger“,
sowie Verzeichniß der bei der Vertheilung zu be-

r.

Äußerer Aufforderung.

Alle Diejenigen, welche an den Nachlaß des
wieg Schaible, königl. Lieutenant ba-
gend eine begründete Forderung zu machen
werden hiermit aufgefordert, solche unter
ding ihrer Ansprüche binnen 14 Tagen
h oder schriftlich auf dem Geschäftszimmer
erzeichneten Notars, Kaiserstraße 123, an-
n.

ruhe, den 11. Mai 1885.

Groß-Notar.

Ott.

Pfänder-Versteigerung.

Vom 18. bis einschließlich 22. d. Mts., je
tags 2 Uhr anfangend, versteigern wir im
hen Versteigerungslokal (Eingang im
Rathaushof) die über 6 Monate verfallene
söhnlichen Pfänder bis zu Lit. H. Nr. 10000
Baarzahlung in nachstehender Reihenfolge:

Freitag, 22. Mai d. J.:

Leinwand, Kölsch, Kleidungsstücke, Weiß-
z. Uhren und dergleichen.
re Sparkasse ist auch während der
gerung geöffnet.

ruhe, 16. Mai 1885.
idische Spar- und Pfandleihkasse-
Verwaltung.

Strohüte-Versteigerung.

am den 22. Mai d. J., Nachmittags
beginnend, werden im Auftrage wegen
aufgabe die noch vorhandenen Reste in
Lokal, Bahringstraße 29, gegen Baar-
öffentlich versteigert:
roße Partbie Herren-, Damen-, Mädchen-
nabendhüte;
er eine Partbie Blumen, achte Federn,
s noir, Hutstücke, Gutschachteln, Fenster-
und Firmenstempel, für Modistinnen ge-
eignet, und sonst noch viele in dieses Fach pas-
sende Artikel,
wozu Liebhaber höflichst einladet

S. Nischmann, Auktions-Geschäft.

Laden

mit Wohnung ist zu vermieten auf 23. Juli.
Zu erfragen Kaiserstraße 122 im 2. Stock (Glas-
abluß).

44.

Sünfte durchgesehene Auflage. Wohlfeile Ausgabe.
40 Hefte à 40 Pfennig. * Die Hefezahl wird nicht überschritten.



Vorwort zur fünften Auflage. Als vor zwei Jahren die vierte Auflage der „Germania“ erschien (Sollausgabe 1883), durfte ich nicht hoffen, noch eine fünfte, die vorliegende in Hochquart, besorgen zu können. War ich doch damals in einer Lage, die mich zwang, jene vierte Auflage als eine Art von Vermächtniß zu betrachten, welches ich hinter mir zurückließ, zum Zeugniß, daß ich meinem Land und Volk zu eigen gewesen bis zuletzt.

Zu beziehen durch Th. Ulrici, Buchhandlung in Karlsruhe, Kaiserstraße 157.

1	Stettin, Luise, von Stappert.	4	fran Generalstabsarzt Luise Strohmeier Wittwe.
2	Braun, Johanna, von Untermuschelbach.	3	Herr Hofrat Rehler.
3	Diez, Katharina, von Karlsruhe.	4	Herr Geheimrat Karl Freiherr von Neubronn.
4	Gieseke, Luise, von Schwerin.	3	Herr Rentner Otto Hartung.
5	Hemberger, Emma, von Ottersweier.	3	Herr Intendantursekretär a. D. Friedrich Baumberger.
6	Itte, Luise, von Durlach.	3	Herr Oberstlieutenant a. D. G. Bierordt.

Meine Abtheilung für Confection

ist in den zuletzt erschienenen Neuheiten für Frühjahr und Sommer in wollenen und seidenen Mantelets, Regen- und Staubmänteln, Jacken, Fichus, Spitzen-Umhängen, Tricottailen, Röcken, Morgenkleidern, Kindermänteln u. s. w. auf das Reichhaltigste assortirt und empfehle ich solche zu den billigsten Preisen.

Große Auswahl in einfachen und eleganten
Ferner empfehle ich:
Touristenschirme, crème und farbig,

2.1.

Jeder
Knorr's gekochte Cr
die selbst nur mit Wasser gekocht vorzügliche Suppen
Knorr's Julienne, Grünkernme
ferner ist Müttern als rationelles Kind
Knorr's Haferm
15.6. **Knorr's Legu**
vorzüglichstes blutbildendes u. leichtest ver
Du haben in den meisten besseren Apotheken

Richard W.
„Bayreuther Festschriften“, welche in
Borrath reicht, für die Mitglieder des diesigen
handlung des Herrn **L. Schuster** zu haben.

2.2. (Unser Volk in Waffen), da
große, von Spemann in Stuttgart verleg
Prachtwerk behandelt in seinem zweiten
schienenen dritten Hefte das „Aushebungsg
schaft“ und den „freiwilligen Eintritt“. —
Eine Reihe Text- und ganzseitiger Bilder vo
sprechender Natürlichkeit bringt bunte W
wechselung in das Ganze und macht es
einem ebenso unterhaltenden wie lehrreiche
Hauschatze für jede gut deutsche Familie.

Standesbuchs-Auszüge.

Eheaufgebote:

20. Mai. Ignaz Hiller, von Drnbau, Uhrmacher hier
mit Lisette Friz von Bretten.

Geburten:

- 14. „ Rosa Amalie, Vater Stef. Nombach, Schneide
- 14. „ Jakob Hermann, Vater Hermann Tscherte
Schuhmacher.
- 15. „ Gertha, Vater Herm. Stod, Professor.
- 16. „ Rudolf Felix Kurt, Vater Rud. Schäfer, Male
- 17. „ Gotthilf Alfred Will, Vater Max Kalbe, Zah
techniker.
- 17. „ Oskar Otto, Vater Karl Rahm, Rapporteur
- 17. „ Emma Albertine, Vater Alb. Hug, Fellenhaue
- 18. „ Anna Maria, Vater Jul. Naubacher, Schlosse
- 18. „ Anna Magdalena, Vater Karl Fritd, Dremsf

Todesfälle:

- 19. Mai. Kaspar Kräh, Gefangenwärter, ein Wittwer,
alt 68 Jahre.
- 19. „ Mina, alt 1 Tag, Vater Blechner Neu.
- 20. „ Julie, alt 2 Jahre, Vater Installateur Berger.

Druck und Verlag der Chr. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung, redigirt unter Verantwortlichkeit von W. Müller in Karlsruhe.

Seither hatte ich weder Zeit noch Veranlassung, mit dem Buch abermals mich zu beschäftigen. Der Text der fünften Auflage schließt sich demnach genau der vierten an, ausgenommen den etwas veränderten und erweiterten Schluß vom letzten Hauptstück. Mir schien es bedenklich, im Ganzen oder im Einzelnen ein Buch anders machen zu wollen, welches so, wie es war, unter den Deutschen daheim und draußen ein außerordentliches Wohlwollen nicht nur gefunden, sondern auch behauptet hat.

Ich kann für dieses Wohlwollen nur dankbar sein und weiß auch recht gut, wie sehr viel von solchem Erfolg der Mitwirkung waterländischer Künstler, der Sorgfalt des Typographen, der umsichtigen und energischen Mühwaltung des Verlegers auf Rechnung zu setzen ist. Dessen jedoch darf ich mich ja wohl rühmen, daß meine Arbeit hinter ihrem Gedanken, die kultur- und sitzungsgeschichtliche Entwicklung deutscher Nation in einem mäßig breit angelegten, aber scharfgezeichneten und farbensatten Gemälde aufzuzeigen, nicht allzu weit zurückgeblieben sein mag. Ebenso, daß mich die Darstellung von Einzelnen nie den Blick auf und über das große Ganze verlieren machte, und endlich, daß der Herzschlag der Vaterlandsliebe in der „Germania“ pulsiere von der ersten Seite bis zur letzten.

mein Buch in seiner wiedererneuerten Gestalt dienen, dieses Bewußtsein will es stärken. Ich darf daher wohl, ohne der Annahme geziehen zu werden, mein Vorwort beschließen mit dem Wunsche, daß der „Germania“ vonseiten deutscher Männer und Frauen, wie vonseiten einer strebsamen deutschen Jugend, auch jetzt wieder der Willkomm nicht versagt werde.
Zürich, im März 1885.



Illustrationsprobe. Frauentracht aus dem 16. Jahrhundert.

Der Text der fünften Auflage ist die Gegenwart und dunkel die Zukunft. Aber was sie auch bringen mag, soviel ist gewiß, daß unser Volk mit ganz anderer Kraft, ja, und auch mit ganz anderem Selbstbewußtsein, als in den hoffentlich für immer gewesenen Zeiten seiner Herrlichkeit und Ohnmacht, den künftigen Geschicken entgegensehen und entgegengehen kann. Wir in der Fremde lebenden Deutschen haben hieron ein sehr kräftiges Gefühl. Wir wissen den ungeheuren Vorschritt zu werthen, welchen Deutschland in seinem „großen Jahr“ gethan. Das über alle maßten elende Parteigezänk, welches daheim den nationalen Gedanken häufig so traurig trübt, berührt uns nicht. Wir wissen nur, daß wir wieder eine Nation, daß unser Land endlich ein nationaler Staat geworden, daß unser deutsches Reich etwas ist, gilt und bedeutet in der Welt.

Diesem Gefühl will auch Prof. Dr. F. Scherr.

Der Plan unserer Ausgabe ist dieser:

Die „Wohlfeile Ausgabe“ der Germania

soß im Format der „Gartenlaube“ in

40 Lieferungen zum Preise von 40 Pfennig pro Lieferung

erscheinen. 25 Lieferungen umfassen 2 Bogen Text und 1 Vollbild, 15 Lieferungen enthalten 3 Bogen Text und kein Vollbild. Das ganze Werk umschließt also 95 Bogen reich illustrierten Text und 25 Vollbilder. Ein Ueberschreiten des Umfanges ist ganz unmöglich da das Werk bis zum letzten Wort fertig vorliegt. Jede Woche soll eine Lieferung erscheinen, so daß schon zur Weihnacht dieses Jahres das Werk unter den Weihnachtsbaum gelegt werden kann. Am Schluß wird eine sehr schöne und solide Einbanddecke zu mäßigem Preis geliefert.

Zu Bestellungen bittet man den nebenstehenden Zettel gef. auszufüllen und der nächsten Buchhandlung, Zeitungs Expedition oder Colporteur zu übergeben. — Nur aus Orten, in denen sich Buchhandlungen nicht befinden, wolle man sich an die Verlagshandlung wenden. — Die Namen des Colporteurs und der Buchhandlung, für welche er reißt, wolle man sich genau merken, damit bei mangelhafter Lieferung der Fortsetzung die Reklamation bei der richtigen Stelle erfolgen kann.

Stuttgart, im April 1885.

Die Verlagshandlung:

W. Spemann

Untersignete — bestellt hierdurch bei:

Exemplar der im Verlage von W. Spemann in Stuttgart erscheinenden

„Germania“ Zwei Jahrtausende deutschen Lebens kulturgeschichtlich geschildert von Johannes Scherr.

Fünfte Auflage. Wohlfeile Ausgabe in 40 Lieferungen à 40 Pfennig und bittet um Zusendung der Lieferungen nach Erscheinen.

Ort und Datum:

Name, Stand und Adresse:

- vogter, Kfm. v. Jcar. Sammet, Kfm. v. Stuttgart.
- Dauschel, Kfm. v. Willingen. Bud, Kfm. v. Reutlingen.
- Homburger, Kfm. v. Gießen. Schöllkopf, Kfm. v. Lud-
- wigsburg. Zweifsig, Fabr. v. Waldbadt. Bed, Kfm. v.
- v. München. Berl, Kfm. v. Alsfeld. Heimer, Kfm. v.
- Frankfurt. Arbeiter, Kfm. v. Würzburg. Martin, Kfm.
- v. St. Ingbert. Burger, Kfm. v. Kassel. Schweizer,
- Kfm. v. Kirchheim. Martenstein, Kfm. v. Worms.